

einem Ausbruche der Rache der betrogenen Neger. Wenn er nicht so glücklich ist, bei Zeiten noch fliehen zu können, so wird er ein Opfer ihrer Wuth. Sie schneiden ihm dann gewöhnlich den Bauch auf, worin er nach ihrer Ansicht den Regen zurückhält. Alle Jahre stirbt so einer oder der andere, und letztes Jahr auch der berühmte Bettler und Groß-Regenmacher, Fürst Nigila; sie stießen ihn mit Lanzen nieder, weil er Kinder genommen und doch die Sonne Alles verbrannt hat. Dieser Mensch war beinahe alle Jahre flüchtig, entweder zu den Béri oder Cir; einmal gelangte er so sogar bis Chartum, wo er auf Regierungskosten im Hause des Brun-Kollet lebte, auf dessen Schiffe er dann wieder heimkehrte. Dieser Mensch, aus der Familie der alten Könige, wußte sich bei allen Fremden sehr einzuschmeicheln, und war ein großartiger Bettler. Er hinterließ eine zahlreiche Nachkommenschaft, denn er hatte über zwanzig Weiber.

40. Tod und Begräbniß.

Raum ist der Todte verschieden, so ergreift der Erbe oder Hausvater die Waffen, springt aus dem Hause, rennt um dasselbe herum schwingt nach allen Weltgegenden die Lanze und Stock, und dieses unter großem Geschrei, um die Dämonen zu verscheuchen. Alles läuft nun zusammen und heult wehklagend;